

Branchenlösungen

Kompatibilität zwischen den Anforderungen der EKAS und ISO 45001



Referent: Paul Boillat
Ingenieur, ASA-Spezialist
Leiter Dienst Gesundheit und
Sicherheit am Arbeitsplatz für die
Uhren- und Mikrotechnikbranche
La-Chaux-de-Fonds

Roter Faden

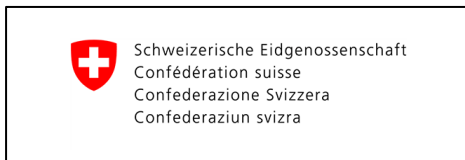
- ① **Branchenlösung und Bezugssystem**
- ① **Die Branchenlösung der Uhrenindustrie**
- ① **Branchenlösung Nr. 28: die Tools**
- ① **Internationale Normen und EKAS-Richtlinie: Gemeinsamkeiten**
- ① **Geltende ISO-Normen: Grundsätze**
- ① **ISO und Punkte der EKAS in der Branchenlösung**
- ① **Zukünftige Entwicklung?**



Verwendete Logos und Symbole



- **Branchenlösung: Logo der CPIH**



- **EKAS-Richtlinien und Schweizer Gesetzgebung**

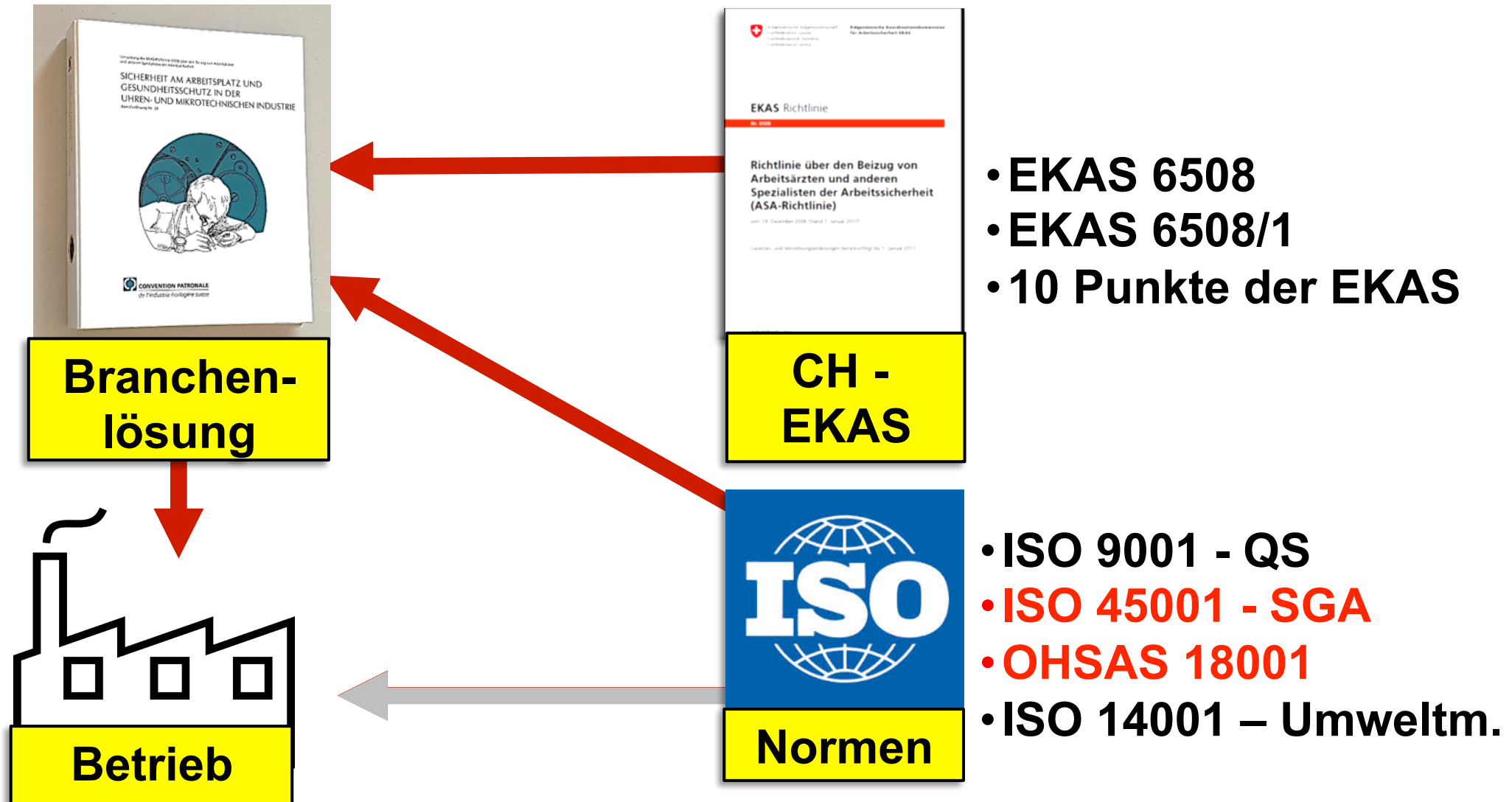


- **ISO-Normen (International Organization for Standardization)**

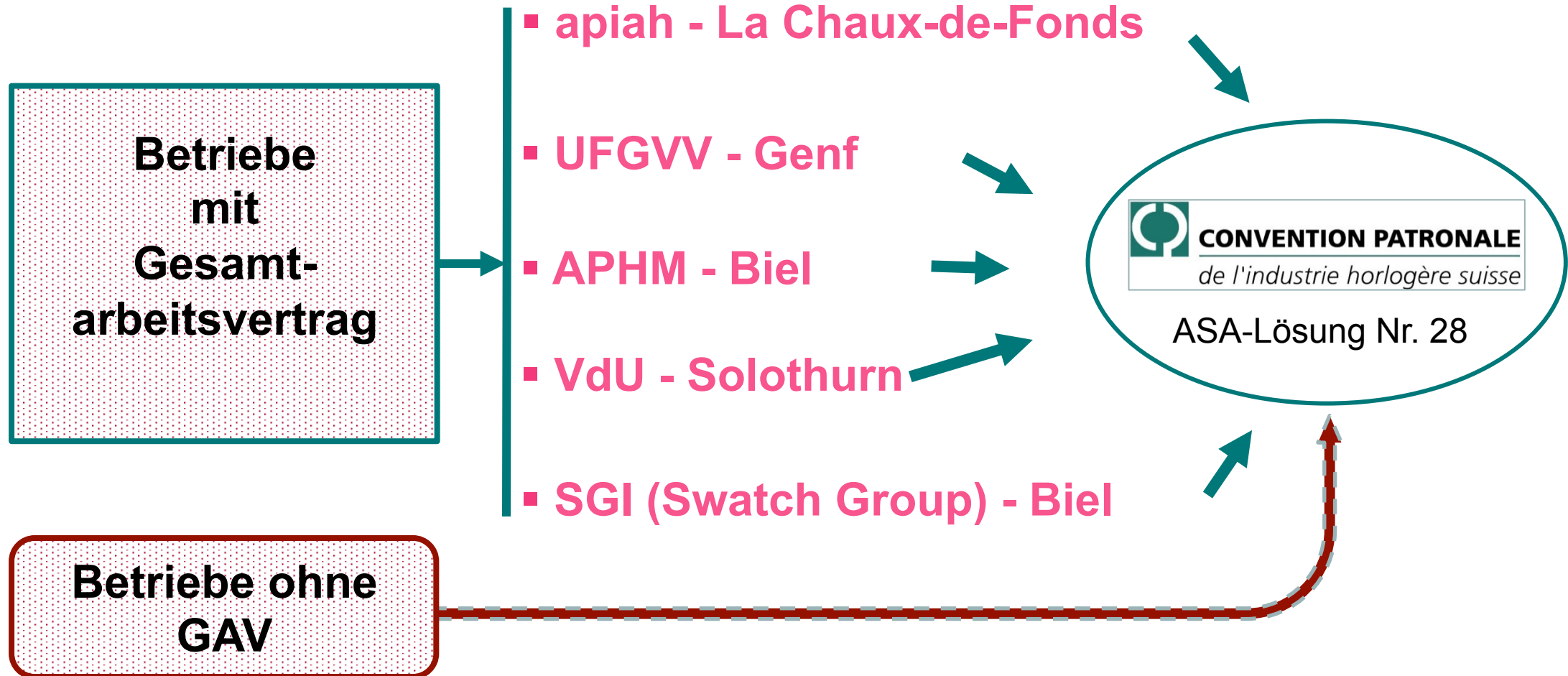


- **Betriebe**

Branchenlösung und Bezugssystem



Die Uhren- und Mikrotechnikbranche



Branchenlösung Nr. 28

- Ⓢ In Kraft seit 1. Januar 2000
- Ⓢ Rezertifizierungen: 2011, 2017, 2022
- Ⓢ ISO-kompatibel seit 2011
- Ⓢ 425 Betriebe
- Ⓢ 52'600 Arbeitnehmende
- Ⓢ 19 Kantone



Branchenlösung Nr. 28

Abgedeckte Bereiche (in 30 Tätigkeiten unterteilt)

- **Herstellung von Uhren**
- **Mikrotechnik**
- **Maschinen**
- **Chemische Bearbeitung, galvanische Verfahren**
- **Giesserei von Edelmetallen**
- **Elektronik**
- **Dienstleistungen (Verkauf, Versicherungen, Gastronomie usw.)**



Tools der Branchenlösung

- ❑ Die Branchenlösung (Ordner)
- ❑ 3 Sicherheitshandbücher (Ordner)
- ❑ Internet cpih.ch (F, D)
- ❑ Dienst GSA: Informationen und Tele-Unterstützung
- ❑ Dienst GSA: Analysen vor Ort
- ❑ ASA-Spezialisten



Die drei Sicherheitshandbücher

- ① 1 Heft (Checkliste, ohne Gefahren)
- ② 2 Systemhandbücher (mit Gefahren, je nach Betriebsgrösse)
- ③ Pendant zum QS-Handbuch unter ISO
- ④ GSA-System des Betriebs
- ⑤ Beschreibung der Prozesse
- ⑥ Dokumentationsformulare
- ⑦ Spezifische Informationsblätter





Organisationsnormen ISO 9000

Vor dem Jahr 2000:

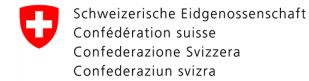
- **Alte Versionen: 1984, 1994**
- **Ziel: die Produktion von Gütern sicherstellen, die den Erwartungen der Kunden entsprechen (= Qualitätssicherung)**
- **Ursprünglicher Grundsatz: die Themen separat behandeln**
- **Aufbau mit 20 Kapiteln**
- **Nachweis über das Dokument.**



ISO 9001-1994: die Kapitel (Themen)

- | | |
|--|--|
| 1. Verantwortung der Leitung | 10. Prüfungen |
| 2. Qualitätsmanagementsystem | |
| 3. Vertragsprüfung | 11. Prüfmittelüberwachung |
| 4. Designlenkung | 12. Prüfstatus |
| 5. Lenkung der Dokumente und Daten | 13. Lenkung fehlerhafter Produkte |
| 6. Beschaffung | 14. Korrektur- und
Vorbeugungsmassnahmen |
| 7. Lenkung der vom Kunden beigestellten
Produkte | 15. Handhabung, Lagerung, Verpackung,
Konservierung und Versand |
| 8. Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit
von Produkten | 16. Lenkung von Qualitätsaufzeichnungen |
| 9. Prozesslenkung | 17. Interne Qualitätsaudits |
| | 18. Schulung |
| | 19. Wartung |

Konzept EKAS: 10 Punkte



- | | |
|---|---|
| 1. Sicherheitsleitbild, Sicherheitsziele | 7. Notfallorganisation |
| 2. Sicherheitsorganisation (System) | 8. Mitwirkung |
| 3. Ausbildung, Instruktion, Information | 9. Gesundheitsschutz |
| 4. Sicherheitsregeln | 10. Kontrolle, Audit |
| 5. Gefahrenermittlung,
Risikobeurteilung | <u>Zusatz:</u> betriebliche
Gesundheitsförderung |
| 6. Massnahmenplanung und -
realisierung | |

- ❖ Auf der Grundlage der ISO 9000, alte Version
- ❖ Grundsatz: die Themen separat behandeln



ISO 9001-2000 und folgende

- **Weltweites normatives System**
- **Bezüglich TQM harmonisiertes System**
- **Auf den Unternehmensprozessen basierendes System**
- **Dynamisches System (fortlaufende Verbesserung)**
- **Aktuelle Version ISO 9001:2015**
- **Neue ISO 45001: 2018 Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit**



Aktuelle ISO-Normen: einheitliche Struktur

1. Anwendungsbereich (SGA, Qualität, Fachwissen, Massnahmen usw.)
2. Normative Verweisungen (anerkannte Regeln, Normen, Gesetze)
3. Begriffe
4. Kontext der Organisation (Bereich und Produkte des Unternehmens)
5. Führung (der Geschäftsleitung)
6. Planung
7. Unterstützung (Ressourcen, Dokumente, Kompetenzen usw.)
8. Betrieb
9. Bewertung der Leistung
10. Verbesserung (Systeme)



ISO-Normen: gemeinsames Vokabular

- ✓ **Organisation (Unternehmen, betroffene Struktur)**
- ✓ **Beschäftigter**
- ✓ **Wirksamkeit**
- ✓ **Politik (der Organisation, des Unternehmens)**
- ✓ **Ziel**
- ✓ **Konformität**
- ✓ **Dokumentierte Information**
- ✓ **...**



Grundsatz 1: die Politik definieren

Alle ISO-Normen: die Geschäftsleitung informiert über ihre

- ✓ Absichten,
- ✓ Ausrichtung,
- ✓ Erwartungen;
- ✓ die Regeln, die sie im Unternehmen anwenden will

ISO 45001, Punkt 5.2: Die SGA-Politik muss darauf abzielen,

- ✓ arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen zu verhindern,
- ✓ sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsplätze bereitzustellen.



Grundsatz 2: Ziele festlegen

- ✓ **Spezifisch**
- ✓ **Messbar**
- ✓ **Erreichbar, umsetzbar**
- ✓ **Realistisch**
- ✓ **Zeitlich erreichbar**

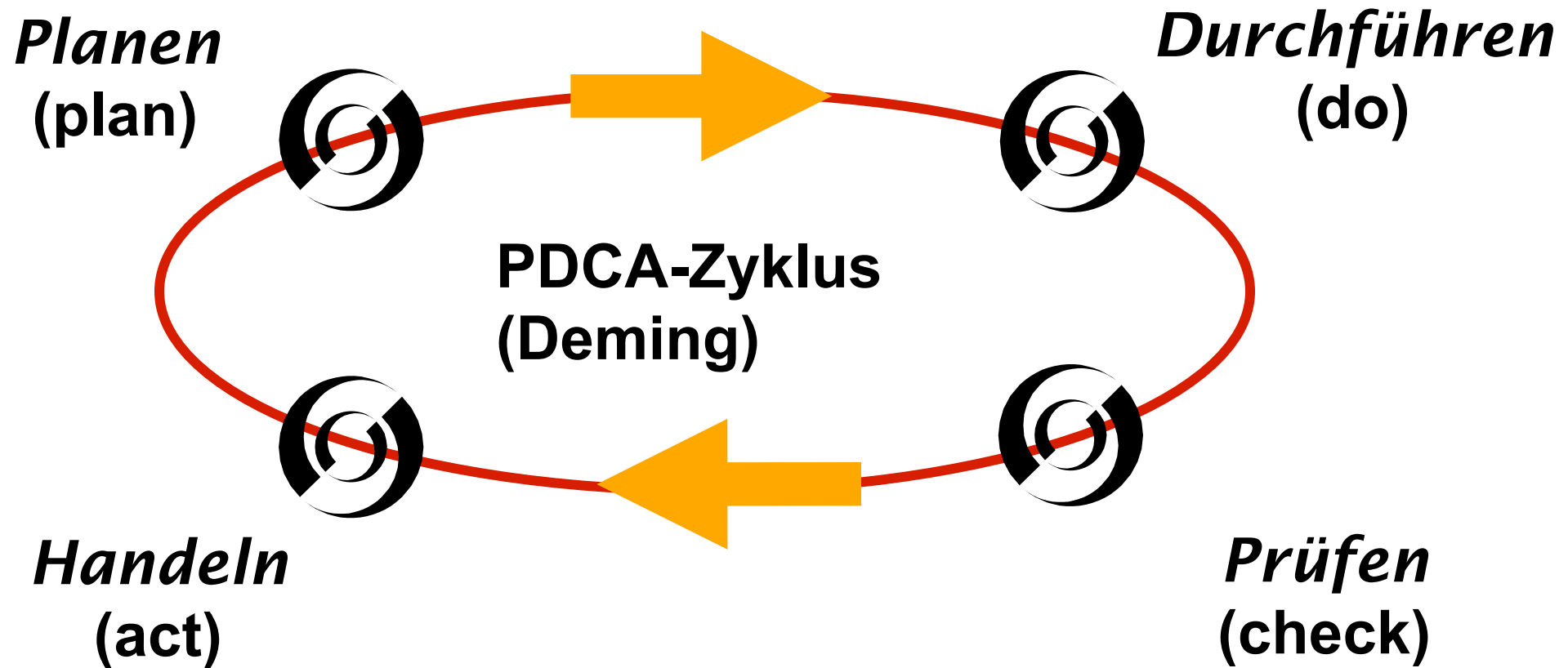


SGA
(45001):

Branchenziele

Unternehmensziele

Grundsatz 3: fortlaufende Verbesserung





Grundsatz 4: Beteiligung der Beschäftigten

ISO 45001, Punkt 5.4, Beteiligung am SGA-Management:

- ✓ **Konsultation der Beschäftigten**
- ✓ **Beteiligung der Beschäftigten (Komitee, Austausch usw.)**
- ✓ **Auf die Vorschläge der Beschäftigten eingehen**



Grundsatz 5: die gesetzlichen Anforderungen erfüllen

ISO 45001 (Gesundheit und Sicherheit), in der Schweiz

- UVG und Verordnungen
- ArG und Verordnungen
- ChemG und Verordnung
- Mitwirkungsgesetz
- ...



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

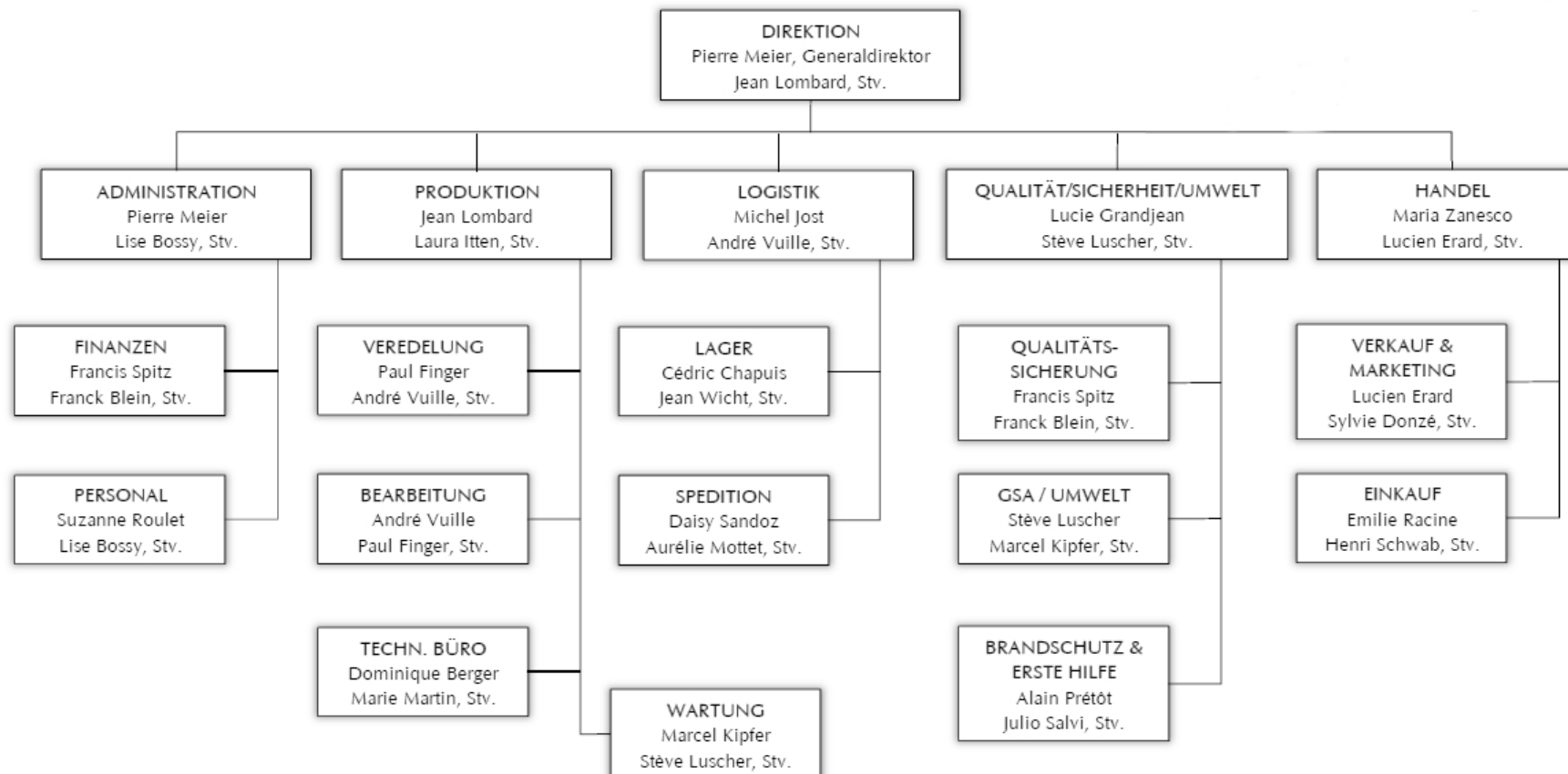
ISO 45001 im Allgemeinen, einzuhalten sind:

- Gesamtarbeitsverträge
- Andere spezifische zwingende oder gewählte Anforderungen



Grundsatz 6: Unternehmensorganisation

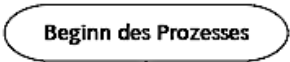
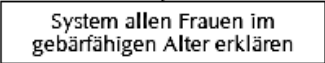
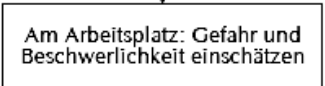
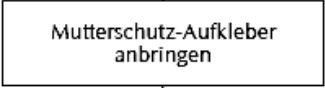
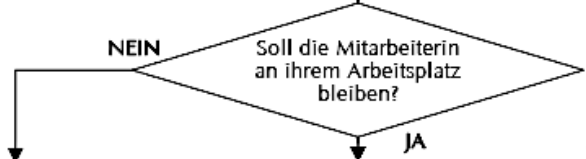
✓ Organigramm der Verantwortlichkeiten (45001, Punkt 5.3)





Grundsatz 7: dynamische Prozesse

✓ Die Aktivitäten sind in Prozessen beschrieben.

Nr.	ETAPPEN	Verantw.	Mittel und Kommentare	I = Input (Eingang) O = Output (Ausgang)
0	 Beginn des Prozesses			
1	 System allen Frauen im gebärfähigen Alter erklären	HR	Mutterschutzverordnung. Betriebsreglement. Der vorliegende Prozess D 60.001.	I F 60.001, Checkliste «Mutterschaftsschutz» F 60.002, Checkliste «Beschwerliche Arbeiten»
2	 Am Arbeitsplatz: Gefahr und Beschwerlichkeit einschätzen	GSA-Koordinator	Systematisch alle Arbeitsplätze analysieren, später alle neu geschaffenen oder geänderten Plätze. Checkliste im Sicherheitshandbuch: F 60.002. Gefahrenliste F 60.003.	O F 60.003, «Mutterschaft: beschwerliche und gefährliche Arbeiten» (Gefahrenliste)
3	 Ist der Arbeitsplatz gefährlich oder beschwerlich?	GSA-Koordinator		
4	 Mutterschutz-Aufkleber anbringen	GSA-Koordinator	Mutterschutz-Aufkleber des Arbeitgeberverbands CP. Mitarbeiterinnen über die Bedeutung informieren.	O Gekennzeichneter Arbeitsplatz
5	 Soll die Mitarbeiterin an ihrem Arbeitsplatz bleiben?	Direktion	Will man eine schwangere Mitarbeiterin weiterhin Arbeiten ausführen lassen, die als gefährlich oder beschwerlich gelten?	



Grundsatz 8: Massnahmenhierarchie

ISO 45001, Punkt 8.1.2, zu ergreifende Massnahmen:

- ① Beseitigung: Gefahr beseitigen**
- ② Substitution: durch weniger gefährliche Elemente ersetzen**
- ③ Kollektiver Schutz, Veränderung der Organisation**
- ④ Prävention durch administrative Massnahmen, Schulung**
- ⑤ Persönliche Schutzausrüstung (PSA)**



Grundsatz 9: Dokumentation

ISO 45001: dokumentiert werden müssen insbesondere:

Das SGA-System



- SGA-Prozesse



- Unternehmensorganisation



- Sicherheits- und Gesundheitsorganisation



- Ziele



- SGA-Politik



- Liste der Risiken und Chancen



- Schulungen



- Notfallorganisation



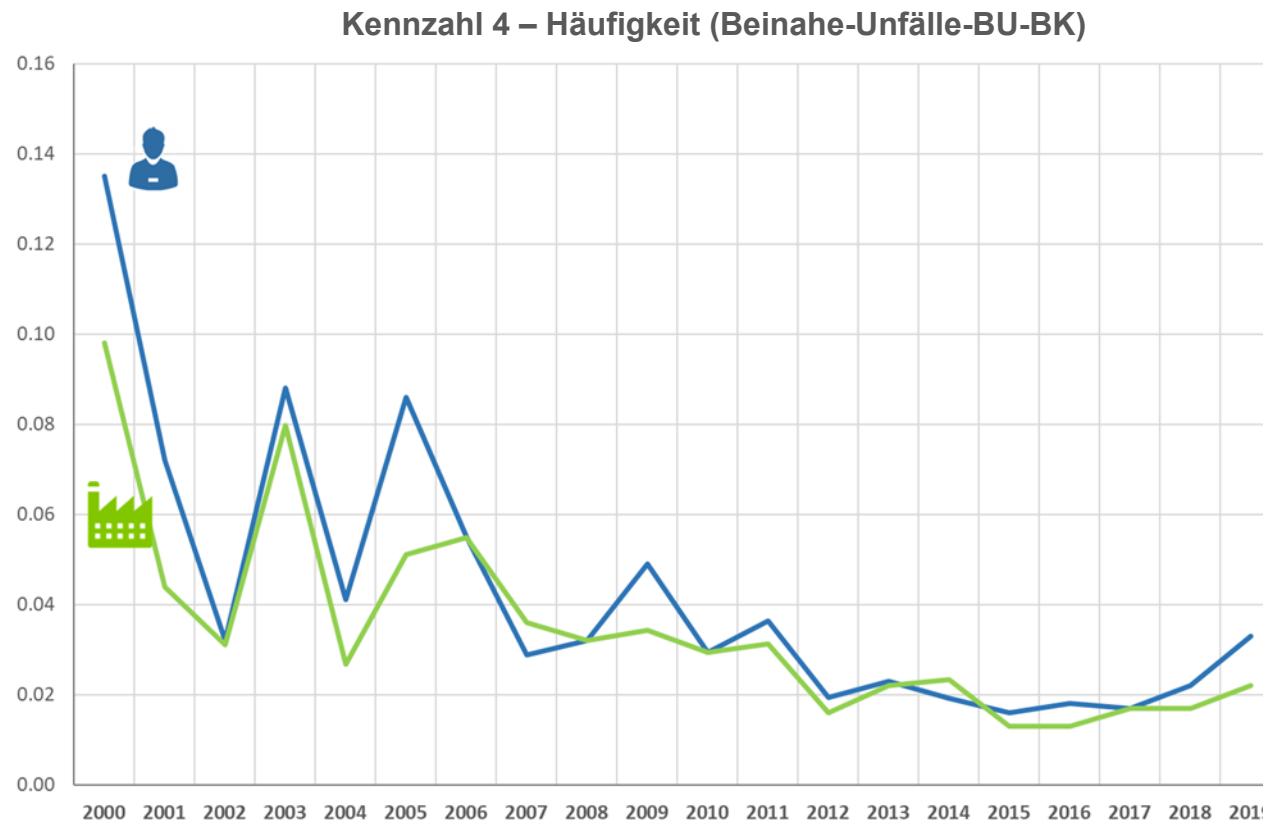
- System-Audits





Grundsatz 10: Bewertung der Leistung

➔ Berufsunfälle: Entwicklung in der Branche, 2000–2019



Zahlen 2019

0,033 Fälle /1000 Std.
0,06 Fälle/Jahr
61 Fälle/1000 Beschäftigte

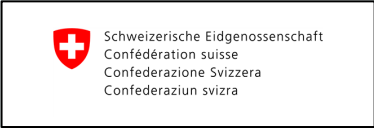
0,022 Fälle/1000 Std.
0,04 Fälle/Jahr
41 Fälle/1000 Beschäftigte



Zusätzliche Aspekte ISO 45001

- **Wohlbefinden/Wohlfühlen von Beschäftigten**
- **Einbeziehung interner SGA-Gremien**
- **Berücksichtigung der Wünsche der Beschäftigten bezüglich SGA**
- **Zufriedenheit der Beschäftigten bezüglich SGA**
- **Regelmässige Evaluation des Systems**
- **Kommunikation (mit den Beschäftigten, Kunden, Behörden usw.)**
- **Berücksichtigung externer Akteure (Kunden, Lieferanten usw.)**
- **Reaktion auf Notfallsituationen (Unfälle, Krankheiten usw.)**

Ziele: Vergleiche ISO–EKAS

		Ziele der Systeme	
	EKAS-Richtlinien:	Unfallprävention (UVG)	Gesundheits-schutz (ArG)
	ISO 45001:	Verletzungen und Krankheiten verhindern	

Nicht im System enthalten:	
- EKAS-Richtlinien - ISO 45001 - Branchenlösung	- Produktesicherheit - Verhinderung von Sachschäden - Umweltauswirkungen der Tätigkeiten

Integrierte Branchenlösung

Die Branchenlösung soll:

- Gemäss der ISO-Struktur konzipiert sein
- Die ISO-Grundsätze (45001) integrieren
- Die gesetzlichen Anforderungen der Schweiz integrieren
- Den Beizug von Spezialisten integrieren (keine ISO-Anforderung)
- Mit den 10 Punkten der EKAS eine Korrelationsmatrix erstellen



Im Unternehmen sollen:

- Das auf der Branchenlösung basierende System umgesetzt werden
- Das System mithilfe der Sicherheitshandbücher dokumentiert werden
- Die vorgesehenen Prozesse angepasst werden



Korrelation mit der Branchenlösung – 10 Punkte der EKAS

10 Punkte des EKAS-Sicherheitskonzeptes →		Sicherheitsziele	Sicherheitsorganisation	Ausbildung, Instruktion, Information	Sicherheitsregeln	Gefahrenermittlung, Risikobeurteilung	Massnahmenplan	Notfallorganisation	Mitwirkung	Gesundheitsschutz	Kontrolle, Audit
Abschnitte der Branchenlösung Nr. 28 ↓		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4.2	Differenzierte Anforderungen je nach Betriebsgrösse und Gefährdung – Betriebskategorien		•								
4.3	Allgemeine Zielsetzungen der Branchenlösung	•								•	
4.4	Dokumente in Verbindung mit der Branchenlösung			•							
5	Anwendung der Branchenlösung	•	•								
5.1	Betriebsinterne Organisation, Funktionen und Verantwortlichkeiten		•								
5.2	Koordination		•								
5.3	Beizug von Spezialisten		•							•	
5.4	Mitwirkung der Beschäftigten, Betreuergruppe			•			•		•		
5.5	Dokumentation und Unterlagen			•							
5.6	Ausbildungen und Informationen im Zusammenhang mit Gesundheit und Sicherheit			•			•		•	•	
5.7	Kontrolle, Management und Analyse von Absenzen vom Arbeitsplatz	•					•				
5.8	Wiedereingliederung nach Unfall oder langer Krankheit						•			•	
5.9	Auslöse-Situationen für Absenzen und Störungen						•			•	
6	Die Risikokontrolle im Berufsalltag					•				•	
6.1	Grundsätze der Risikoverwaltung					•					
6.2	Risikomanagement-Prozesse					•	•				
6.3	Methoden der Risikoanalyse					•					
6.4	Spezifische Aktivitäten mit besonderen Gefährdungen				•	•	•			•	
6.5	Gefahren in Verbindung mit Maschinen, technischen Einrichtungen und Geräten (TEG)				•	•	•				
6.6	In der Branche verwendete Materialien				•	•	•			•	
6.7	Chemische Substanzen zur Fabrikationsverwendung	•		•	•	•	•			•	
6.8	Gefährdungen in Verbindung mit Bauten und allgemeiner Tätigkeit		•		•	•	•				
6.9	Gefahren im Zusammenhang mit Naturelementen	•		•	•	•					

10 Punkte des EKAS-Sicherheitskonzeptes →		Sicherheitsziele	Sicherheitsorganisation	Ausbildung, Instruktion, Information	Sicherheitsregeln	Gefahrenermittlung, Risikobeurteilung	Massnahmenplan	Notfallorganisation	Mitwirkung	Gesundheitsschutz	Kontrolle, Audit
Abschnitte der Branchenlösung Nr. 28 ↓		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4.2	Differenzierte Anforderungen je nach Betriebsgrösse und Gefährdung – Betriebskategorien		•								
4.3	Allgemeine Zielsetzungen der Branchenlösung	•								•	
4.4	Dokumente in Verbindung mit der Branchenlösung			•							
5	Anwendung der Branchenlösung	•	•								
5.1	Betriebsinterne Organisation, Funktionen und Verantwortlichkeiten		•								
5.2	Koordination		•								
5.3	Beizug von Spezialisten		•							•	



Branchenlösung oder ISO 45001?

Drei mögliche Lösungen:

- a) ISO 45001 = individuelle Lösung inkl. Spezialisten
- b) Branchenlösung + ISO 45001 = gemeinsames System, individuelle Umsetzung
- c) Branchenlösung gemäss 10 Punkten EKAS = nicht kompatibel mit ISO-zertifiziertem Management (TQM)

Wie sieht ASA morgen aus?

Gemäss EKAS 6508:

- a) Individuelle Lösung (für jeden Betrieb)**
- b) Betriebsgruppenlösung**
- c) Branchenlösung**
- d) Modelllösung**
- e) Zertifizierung gemäss ISO 45001 + ASA-Spezialisten?**

Branchenlösung und ISO-Normen

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

